

## Abstract

### **Einsatz von Trainingsmethoden in der Osteopathie – Eine Fragebogenstudie an Osteopathen in Deutschland**

Sebastian Klöckner

In der Rehabilitation von muskulo-skelettären Beschwerden des Menschen werden unterschiedliche Trainingsmethoden eingesetzt. Während in der Physiotherapieausbildung Trainingslehre und Übungstherapie einen Schwerpunkt bilden, finden in der aktuellen Osteopathieausbildung Trainingsmethoden wenig bis gar keinen Raum.

Dieser Umstand ist kongruent zu den Definitionen der Osteopathie, dort wird von einer Medizin der Hände gesprochen. Betrachtet man die Vielzahl von Osteopathen, die zuvor eine Ausbildung in Physiotherapie absolviert haben, erscheint der Einsatz von Trainingsmethoden im Praxisalltag als wahrscheinlich. Das Ziel dieser Studie ist es zu ermitteln, ob die in Deutschland tätigen Osteopathen Trainingsmethoden tatsächlich in ihren Behandlungsplan mit einbeziehen. Onlinebefragung in Deutschland tätiger Osteopathen. Die Teilnehmer wurden über Internetseiten von Verbänden und eine Ausschreibung in der Fachpresse rekrutiert. Von 59 Teilnehmern der Befragung waren 43 Datensätze auswertbar. Verwendet wurde ein selbstentwickelter Fragebogen mit 29 Items zur Einstellung der Therapeuten bzgl. des Einsatzes von Trainingsmethoden in der Osteopathie sowie zur Feststellung von Durchführung, Kenntnissen und Zielen der Trainingsmethoden und deren Integration in den Behandlungsplan.

Die Datenanalyse erfolgte empirisch-quantitativ anhand der deskriptiven Statistik. Des Weiteren wurden Gruppenanalysen vorgenommen (bivariate Statistik), bei denen die Befürworter des Einsatzes von Trainingsmethoden in der Osteopathie (Gruppe 1) den Ablehnenden (Gruppe 2) gegenübergestellt wurden.

Über die Hälfte der Befragten sehen Trainingsmethoden als einen berechtigten Bestandteil der Osteopathie an. Alle Fragebogenteilnehmer integrieren Trainingsmethoden in den Behandlungsplan ihrer Patienten, die Gruppe 1 häufiger als Gruppe 2. Als häufigste Ziele werden die Stabilisation des Behandlungserfolgs, die Förderung der Selbstverantwortung des Patienten, die Verbesserung der Beweglichkeit und die Schulung des Körperbewusstseins genannt. Die Übungsanleitung durch den Therapeuten ist eher selten, häufig erfolgt eine Überweisung an einen Experten. Gründe dafür sind einerseits der Grundsatz, dass die manuelle Behandlung im Vordergrund des Therapieplans steht, andererseits die unzureichenden Kenntnisse in Trainingsmethoden. Die VII vorhandenen Kenntnisse in diesem Bereich stammen aus den medizinischen Vorausbildungen, dem Eigenstudium oder Trainerausbildungen.

Die Studie zeigt, dass alle der befragten Osteopathen Trainingsmethoden in ihren Behandlungsplan einbeziehen, obwohl nur etwas mehr als die Hälfte sie als einen Bestandteil der Osteopathie ansieht. Von den der Gruppe 1 zugerechneten Befragten werden die Trainingsmethoden häufiger unter osteopathischen Aspekten wie Durchblutungsförderung oder arteriellen, venösen und lymphatischen Stauungen der Bauchorgane eingesetzt. Diese Ziele sind schwierig umzusetzen mit *Krankengymnastik am Gerät* und *Krafttraining im Fitnessstudio*, die als die am

häufigsten teilgenommenen Ausbildungen angegeben wurden. Denn sie zählen zu den Krafttrainingsmethoden. Die vorhandenen Kenntnisse im Trainingsbereich sind in medizinischen Vorausbildungen, Eigenstudium und Trainerausbildungen gewonnen worden. Die Vermittlung der Wirkungsweise von Trainingsarten aus osteopathischer Sicht könnte die Häufigkeit von Trainingsmethoden innerhalb der Osteopathie erhöhen, da sie zielgerichtet ausgeführt werden können. In der Literatur finden sich *Continuum Movement*, das als eine Art osteopathische Trainingsmethode gilt, und *osteopathische Übungen nach Dr. Fulford*, die bei vielen der Befragten als unbekannt gelten. Dieses Studienergebnis zeigt die fehlende Übereinstimmung von Osteopathieausbildung und Praxisalltag. Diese Defizite gilt es auszugleichen, was eine Änderung der Curricula der Ausbildungsschulen erforderlich macht. Aber auch eine Neudefinition der Osteopathie, da die bisherigen Definitionen keine Übungstherapie beinhalten.

*Schlüsselwörter:* Osteopathie, Trainingsmethoden, Deutschland, Übungstherapie, Physiotherapeut, Heilpraktiker, Krankengymnastik am Gerät, Continuum Movement, Pilates, Yoga, Kampfkunst, Chi Gong, Tai Chi, Curricula

## Literatur

BAO (2010). Eckpunkte des Curriculums für Osteopathie in Teilzeitausbildung der BAO, S. 1-2

Cook A. (2007). Pilates, The osteopatic viewpoint – a survey by questionnaire, unveröffentlicht

DiGiovanna E. L., Schiowitz S. (1991). An Osteopathic Approach to Diagnosis and Treatment, 1. Auflage, Philadelphia: J. B. Lippincott Company, S. S. 120-124, S. 154-160, S. 180-188, S. 294-304, S.346-352

Gintis B. (2007). Engaging the Movement of Life - Exploring Health and Embodiment Through Ostopathy and Continuum, 1. Auflage, Berkely, California: Noth Atlantic Books, S. 15 ff

Gintis B. (2007). Engaging the Movement of Life - Exploring Health and Embodiment Through Ostopathy and Continuum, 1. Auflage, Berkely, California: Noth Atlantic Books, S. 194

Greenman P. E. (2003). Lehrbuch der Osteopatischen Medizin, Sonderausgabe 2003, Stuttgart: Haug Verlag, S. 526-551

Haxton J. (2006). Gedanken zur Gesundheit und zum Altern von Dr. A. T. Still, DO - Deut. Zeitschrift für Osteopathie, 1/2006, S. 30

Hollaus M. (2004). Status post Supinationstrauma Orthesen im Vergleich: Aircast Schiene und Push Aequi Knöchelorthese, URL: <http://www.physioaustria.at/status-post-supinationstrauma-orthesen-imvergleich-aircast-schiene-und-push-aequi-knoechelorthese>, (Zugriff am: 30.12.2010)

IAO - The Intern. Academy of Osteopathy (2010). Definition Osteopathie, URL: <http://www.osteopathie.eu/de/definition-osteopathie>, (Zugriff am: 13.08.2010)  
Infoplease.com (2010). Life Expectancy by Age, 1850 - 2004, URL: <http://www.infoplease.com/ipa/A0005140.html>, (Zugriff am: 30.12.2010)

Ledermann E. (2008). Die Praxis der manuellen Therapie, 1. Auflage, München: Elsevier, S. 186-214

Einsatz von Trainingsmethoden in der Osteopathie 47 Ledermann E. (2008). Die Praxis der manuellen Therapie, 1. Auflage, München: Elsevier, S. 188

Liem T. (2005). Krankiosakrale Osteopathie - Ein praktisches Lehrbuch, 4. überarb. Auflage, Stuttgart: Hippokrates, S. 11

Liem T. (2009). Osteopathie und (Hatha-)Yoga, Osteopatische Medizin, 1/2009, S. 21 – 27

Liem T., Tsolodimos C. (2004). Osteopathie Das sanfte Lösen von Blockaden, 1. Auflage, Pöbneck: Knauer, S. 141-181

Marcucci S. (2008). Osteopathie zur Optimierung des Golfschwunges, Osteopatische Medizin, 4/2008, S. 22 – 24

Meert G. F. (2006). Das Becken aus ostopathischer Sicht, 2. Auflage, München: Elsevier, S. 407-412

OSD - Osteopathie Schule Deutschland (2010). Kursprogramm Sportosteopathie, URL: <http://www.osteopathie-schule.de/kurse/akademiefuer-sportosteopathie/kursprogramm>, (Zugriff am: 15.08.2010)

OSEAN - Osteopathic European Academic Network (2010). How does an osteopath work?, URL: [http://www.osean.com/index.php?option=com\\_content&view=article&id=30:how-does-an-osteopathwork&catid=81:osteopathy&Itemid=12](http://www.osean.com/index.php?option=com_content&view=article&id=30:how-does-an-osteopathwork&catid=81:osteopathy&Itemid=12), (Zugriff am: 13.08.2010)

Rohrmann (1978). Empirische Studien zur Entwicklung von Antwortskalen für die sozialwissenschaftliche Forschung, Zeitschrift für Sozialpsychologie, 9, S. 222-245

Statistisches Bundesamt Deutschland (2010). Neue Modellrechnung zur Lebenserwartung für Geburtsjahrgänge, URL: [http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Presse/pm/2006/04/PD06\\_\\_167\\_\\_12621.psml](http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Presse/pm/2006/04/PD06__167__12621.psml), (Zugriff am: 30.12.2010)

Still A. T. (1902). Philosophy and mechanical Principles of Osteopathy 1902, Nachdruck in : Das große Still-Kompendium 2002, 1. Auflage, Pähl: Jolandos, S. 301-302

Still A. T. (1897). Autobiography 1897, 1902, 1910, Nachdruck in: Das große Still-

Kompendium 2002, 1. Auflage, Pähl: Jolandos, S. 125

Einsatz von Trainingsmethoden in der Osteopathie 48 VOD - Verband der Osteopathen Deutschland e.V. (2010a). Osteopathie - Definition - Struktur und Funktion, URL: [http://www.osteopathie.de/deosteopathie-definition-struktur\\_und\\_funktion.html](http://www.osteopathie.de/deosteopathie-definition-struktur_und_funktion.html), (Zugriff am: 13.08.2010)

VOD - Verband der Osteopathen Deutschland e.V. (2010b). Therapeuten-Schülerliste, URL: [http://www.osteopathie.de/de-therapeuten\\_schuelertherapeutenliste.html](http://www.osteopathie.de/de-therapeuten_schuelertherapeutenliste.html), (Zugriff am: 30.12.2010)

VPT - Verband Physikalische Therapie e. V. (2010). Physiotherapeut(In) - Ein umfassender Überblick zu Berufsinhalten, Ausbildungsfragen, Einsatzbereichen und Perspektiven, S. 5

Ward R. C. et al. (2003). Foundations for Osteopathic Medicine, 2. Auflage, Philadelphia: Lippincott Williams & Wilkins, S. 199, 320, 354, 361, 362, 454, 588, 612, 629

Ward R. C. et al. (2003). Foundations for Osteopathic Medicine, 2. Auflage, Philadelphia: Lippincott Williams & Wilkins, S. 284-287

WHO (2010). Benchmarks for Training in Osteopathy, URL: <http://www.who.int/entity/medicines/areas/traditional/BenchmarksforTrainingOsteopathy.pdf>, (Zugriff am: 30.12.2010)

Wright H.M. (1976). Perspectives in Osteopathic Medicine, Kerkville, College of Osteopathic Medicine, S. 7

Zamani J., Vogel S., Moore A., Lucas K. (2008). Exploring the use of exercise therapy in UK osteopathic practice, International Journal of Osteopathic Medicine, 11, S. 149

Zamani J., Vogel S., Moore A., Lucas K. (2007). Analysis of exercise content in undergraduate osteopathic education - A content analysis of UK curricula, International Journal of Osteopathic Medicine, 10, S. 97